

Feiertagsansprache DW am Pfingstensonntag, 23. Mai 2010

Pfingsten, was ist das? Augenzwinkernd reimte Bert Brecht: „Pfingsten sind die Geschenke am Geringsten. Während Ostern und Weihnachten etwas einbrachten...“ Noch nicht einmal Geschenke also! Dafür den Heiligen Geist. Aber: Wie sollen wir verständlich beschreiben, was sich damals ereignet hat an Pfingsten oder alt-griechisch an Pentekostae, also 50 Tage nach Ostern?

Ich denke, wir müssen uns zuallererst vorstellen, was die Zeit nach dem Tag der Auferstehung Jesu bedeutet hat für die Jüngerinnen und Jünger. Niedergeschlagen waren sie, verunsichert und verängstigt. Jesus war tot. Ende und Aus. Alle Hoffnungen begraben. Da tat sich nichts außer ein paar Leuten, die behaupteten, Jesus als Auferstandenen gesehen zu haben. Ach, haben einige gedacht, die können halt nicht loslassen. Und dann diese Frauen, die erzählen, sie hätten einen Engel gesehen am leeren Grab – typisch Frau, ich bitte Sie, das kennt man doch! Oder sollte in dieser spürbaren Unruhe mehr stecken? Sollte doch etwas dran sein an der Sache? Die Jüngerinnen und Jünger sind verwirrt zurück geblieben. Aber sie haben auch nicht ganz losgelassen, die Gemeinschaft gesucht miteinander. Und sie haben sich geöffnet für die Möglichkeiten Gottes.

Pfingsten passiert etwas Besonderes. Plötzlich ist allen klar: Doch, er lebt! Jesus ist nicht ein für alle mal gestorben und hat die Welt desorientiert zurückgelassen. Plötzlich verstehen sie den Zusammenhang: Am Karfreitag: Jesus wird am Kreuz zu Tode gefoltert. Gott leidet mit seinem Sohn. Ostern: Der Tod hat nicht das letzte Wort, Jesus Christus wird auferweckt. Und jetzt - die Jüngerinnen und Jünger spüren: Gott ist mitten unter uns. Das Leben siegt. Er ist auferstanden! Und unter diesen Fischern und Huren und Zöllnern und Hausfrauen bricht es heraus: Gott ist da, Gott sagt unserem Leben Sinn zu. Genau wie Christus es versprochen hat, begleitet uns Gott auf unserem Weg. Der Heilige Geist gibt uns Kraft zum Leben und Mut zum Sterben. Das haben die Jüngerinnen und Jünger erkannt, gemeinsam in all ihrer Unterschiedlichkeit. Das muss so aus ihnen herausgebrochen sein, dass jeder sie verstanden hat. Sie haben be-geistert davon gesprochen, wie Gott ihr Leben trägt. Und das ist keine Geschichte von damals. Auch heute kann man es erkennen, das Wirken des Heiligen Geistes:

- ▶ Ich finde, es ist einem Haus abzuspüren, welcher Geist dort wohnt. Ob es eine eher kühle Atmosphäre ist oder eine herzliche. Ob dort Geld regiert oder Liebe. Das ist der Geist eines Hauses, eines privaten wie eines öffentlichen.
- ▶ So mancher Gottesdienst strahlt das aus, wenn ich ermutigt wieder hinaus gehe in die Welt, in den Alltag und das Gefühl mich trägt: Meine Seele wurde gestärkt, ich habe wieder neuen Mut zum Leben.
- ▶ Es gibt Musik, die etwas ausstrahlt. Ein Rockkonzert ebenso wie ein Orgelkonzert oder eine Oper: Da kann jemand be-geistert sein, weil er innerlich bewegt wird. Manch einen Menschen hat eine Musik von Johann Sebastian Bach zutiefst im Glauben angerührt.
- ▶ Auch eine Naturerfahrung kann uns im Innersten treffen. Kann eine Ahnung von Mächten und Gewalten vermitteln, die wir nicht kennen. Ein stiller Abend am Meer, das kann unsere Seele antasten.

Solchen Geist können wir wissenschaftlich nicht fassen. Er ist nicht herstellbar, nicht käuflich, nicht machbar. Da ist etwas am Werk, das wir nicht analytisch greifen können und das Christen mit Geist bezeichnen. Und weil das, was zu Gott gehört, heilig ist, sprechen wir vom Heiligen Geist.

Gottes Geist kann man daran erkennen, dass er Menschen bewegt, von Gott, von der Erfahrung mit Jesus Christus, von einer tiefen Glaubenserkenntnis zu sprechen. Als Trösterin, als Mutter, fürsorglich wird der Geist wahrgenommen. Getröstet werden, dich fallen lassen, neue Kraft schöpfen. Frei sein wie ein Vogel, unverzagt und offen für Neues. Pfingsten – da geht es um den Mut, als Christ und Christin frei und glaubensheiter zu leben an dem Ort, an den uns Gott gestellt hat im Leben. So wünsche ich Ihnen allen ein fröhliches Pfingstfest.